



## Der Lakritzdieb

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Lena. Lena war neun Jahre alt. Sie hatte eine Hündin. Sie hieß Lolly und war ein kleiner süßer Hund. Lena ist neu hier beim Sommerblumenplatz und hatte noch keine Freunde. Aber das wird bestimmt noch was.

Es war Sommer und heute wusste Lena, dass sie einen tollen Tag haben wird. Denn es ist der erste Tag in den Sommerferien. Lena eilte die Treppe hinunter, fütterte Lolly und lief hinaus auf den Platz. Lolly nahm sie mit. Denn Lena liebte die Natur und sie liebte Süßes, vor allem Lakritz. Und jetzt wollte sie unbedingt Lakritz essen.

Plötzlich kam eine Jungstruppe um die Ecke. Aber Lena war das egal. „Ich hab´s!“, dachte sie. „Ich gehe zur Tankstelle, da kann ich mir Lakritz holen!“ Dann rannte sie los. Als sie an der Tankstelle angekommen war, sah sie einen merkwürdigen Mann, der mit Lakritzschnecken davonlief. „Komisch“, dachte Lena. Dann öffnete sie die Tankstellentür. Dort stand ein Mann hinter der Theke. Lena sagte: „Hallo, haben sie Lakritz?“ Der Mann antwortete: „Wir haben kein Lakritz mehr.“ Lena fragte: „Warum nicht?“ Der Mann sagte: „Jeden Tag, wenn ich hierherkomme, sind die Lakritzschnecken alle.“ Lena sagte: „Haben Sie schon ihrem Chef Bescheid gesagt?“ Der Mann sagte: „Nein, sonst werde ich gefeuert.“ Lena überlegte. „Ich habe gerade einen Mann gesehen und er hatte Lakritz dabei, ich komme gleich wieder!“

Lena rannte nach draußen. Sie überlegte, denn der Mann war natürlich weg. Lolly! Lena forderte Lolly dazu auf, den Mann zu suchen. Lolly rannte los und Lena hinterher. Da war der Mann! Lena stoppte sofort und fragte den Mann: „Warum haben sie das Lakritz gestohlen?“ Der Mann sagte: „Okay, du hast mich erwischt, ich wollte das Lakritz stehlen, weil ich den Mann an der Tankstelle feuern will.“ Lena fragte. „Warum denn?“ Der Mann sagte: „Der Mann an der Tankstelle ist mein Bruder und wir hatten nicht so viel Geld. Jetzt hat er mehr Geld als ich und teilt es nicht mit mir, obwohl das unsere Eltern gesagt haben. „Achso“, sagte Lena und dann gingen sie gemeinsam mit Lolly zurück zur Tankstelle.

Schließlich haben sich die Brüder vertragen und sie teilen sich jetzt das Geld. Lena kann endlich ihre Lakritzschnecken genießen. Danach schaukelte sie beim Sommerblumenplatz gemütlich auf der Schaukel, aber leider allein. Doch plötzlich kam ein Junge und setzte sich neben sie auf die Schaukel. Der Junge fragte sie. „Wie heißt du?“ „Ich heiße Lena und du?“, antwortete sie. „Ich heiße Max.“ Max fragte: „Wollen wir Freunde sein?“ Lena sagte: „Okay.“ Und schließlich waren sie für immer Freunde.

Ende